Jürgen Alldinger · Dieter Baas · Barbara & Robert Bechtel · Kai Becker · Lothar Binding · Marion Braun · Adrian Braunbehrens · Karl Breer · Hans Breiden · Hans Joachim Bremme · Thomas Bruder · Albertus Bujard · Gerda Burkhardt · Monika & Horst Bussien · Stefan Delorme · Susanne Dierkes · Die Werkstatt – Spielart · Heinz Dötsch · Walter Dorn · Martina & Jürgen Edler · Bernhard Ehmer · Andreas Epple · Gabriele Falk · Switgard Feuerstein · Heidi Flassak · Heino Freudenberg · Joachim Funke · Wolfgang Gallfuß · Richard Ganss · Ulrich & Gilberte Gebhard · Ingrid & Jochen Gerhard · Klaus Girle · Caroline Gödde · Ernst Gund · Wolfgang Gutermann · Rainer Haas · Oskar Harbich · Dietrich Harth & Gudrun Sidrassi-Harth · Heidelberger Liederkranz · Wolfgang Heinz · Ingrid Herter · Marianne Herter · Hans Hippelein · Gudrun & Georg Jäger · Regine Jensen · Regula Jensen · Jugendagentur · Gabriele & Dieter Jung · Herbert A. Jung · Gerhard & Ingrid Kammerer · Kurt Keller · Franz Otto Kierig & Cornelia Lucas-Kierig · Rudolf Kloepfer · Hans & Irmgard Kluthe · Ursula Kobiljak · Christa Kock · Elfriede Korten · Reinhold Kratz · Armin und Barbara Krauter · Lenelis Kruse-Graumann · Rudolf Kühner & Petra Laibach-Kühner · Karl A. Lamers · Manfred Lautenschläger-Stiftung · Gudrun Lehrnickel · Rainer Lepsius · Sabine von Levetzow · Hans-Werner Lindgens · Wolfgang Luther · Mathias & Karin May · Philine Maurus · Gudrun Mehal · Otto & Irene Meier · Brigitte Möllenhoff · Herbert & Renate Neumüllers · Luitgard Nipp-Stolzenburg · Dietmar Nissen · Rainer Nobis · Steffen & Irene Pauly · Gerhard Pfreundschuh · Klaus Plate · PKF Riedel Appel Hornig · Herta Plieninger · Ekkehard & Rita Popp · Hans Reidel · Harald & Annette Riedel · Lis Ripke · Ursula Röper & Johannes Trott · Peter Saueressig · Günther Sawitzki · Heinz & Chica Schaller · Harald & Katharina Scharfenstein · Christoph Schierbaum & Michaela Schierbaum-Rittinghausen · Hans-Jürgen Schmidt · Hildgund Schmidt & Werner Jahn · Peter Schmidt · Charlotte Schulze · Oliver Schweickert · Helga & Wilhelm Seeger-Kelbe · Birgit Sidow · Steffen Sigmund & Doris Fritz-Sigmund · Oliver Simon · Hilke Stamatiadis-Smidt · Hans-Dieter Stendel · Volker Stich · Jürgen & Christel Varwig · Volksbank Kurpfalz H + G Bank · Hans-Peter & Gunhild Vosberg · Rüdiger Waldherr · Sibylle Freifrau Wambolt von Umstadt · Beate Weber · Klaus Winkler · Wirtschaftsjunioren · Heinz-Albert Wiszinsky

Bürgerstiftung Heidelberg
Jahresbericht
2020

BÜRGERSTIFTUNG
HEIDELBERG

Bürgerstiftung Heidelberg

Jahresbericht 2020

Juli 2021

Inhalt

Connect	2
Begegnungsort *Die Insel*	4
Bücherregale	5
Förderwettbewerb	6
Weitere Förderungen	7
Öffentliches Klavier	8
Gütesiegel	8
Stiftungsfonds	9
Gedenkplatte	10
Stolperstein-Führung	10
Finanzbericht	11
Nachrichten aus den Gremien	12
Dank an Spender	13
Unterstützer	15

Vorwort

Im Februar 2020 fand noch die Preisverleihung für unseren Förderwettbewerb zu generationenverbindenden Projekten statt – danach galt auch für die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG, dass vieles wegen der Corona-Pandemie nicht mehr möglich war: Kein Jahresempfang, kein Bürgersingen, keine Veranstaltung zum Jahrestag der Bücherverbrennung am 17. Mai an der Gedenkplatte auf dem Universitätsplatz.

Die Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Pandemie trafen einige Gruppen besonders hart, insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner von Altenheimen, die monatelang keinen und dann kaum Besuch bekommen konnten. Um der Isolierung und der Vereinsamung entgegenzuwirken, hat die Bürgerstiftung gleich zu Beginn der Pandemie mit dem Projekt *Connect – Wir stiften soziale Teilhabe* Tablets an die Heidelberger Altenheime gestiftet, mit denen Video-Telefonie möglich ist. So können die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Angehörigen und Freunde zumindest bei einem Telefonat sehen.

Andere Projekte konnten wenig verändert weiterlaufen. Beispielsweise war *Die Insel – Begegnungsort für Kinder und Eltern in Trennungssituationen* nur insofern betroffen, als Väter aus dem Ausland über lange Zeiträume nicht mehr anreisen konnten. Die öffentlichen Bücherregale sind weiter zugänglich; und das Regal in der Neugasse hatte im November 2020 sein 10-jähriges Jubiläum.

Zu den Merkmalen einer Bürgerstiftung gehört, dass sie kontinuierlich Vermögen aufbaut. Hier können wir für 2020 Erfreuliches berichten. Mit dem Vermächtnis von Christa Kock und mit der Errichtung eines Stiftungsfonds zugunsten des Projekts *Die Insel* durch Gerhard Kammerer ist das Stiftungskapital der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG sprunghaft gestiegen und die Grundlage für die Arbeit der Bürgerstiftung entsprechend gestärkt worden.

In Nullzinszeiten ist es aber natürlich auch eine Herausforderung, Erträge aus dem Stiftungskapital für die Zwecke der Bürgerstiftung zu erzielen, wie es der Idee einer Stiftung entspricht. Der Vorstand hat sich mit dem Thema Kapitalanlage ausführlich befasst. Mittlerweile ist mit einem Teil des Gerhard-und-Ingrid-Kammerer-Fonds eine Wohnung, die Mieterträge erzielt, gekauft worden; ansonsten wird das Stiftungskapital in ausgewählte breit gestreute Wertpapierfonds angelegt.

Die Bürgerstiftung lebt aber nicht vom Geld allein – Zeit und Ideen müssen dazukommen und sind genauso wesentlich. So danken wir nicht nur den Zustiftern und Spendern, sondern auch allen, die sich mit ihrer Zeit für die Bürgerstiftung engagiert und Ideen eingebracht haben, sowie allen Projektpartnern für die gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

Switgard Feuerstein Volker Stich Horst Bussien Ulrich Gebhard Elfi Korten

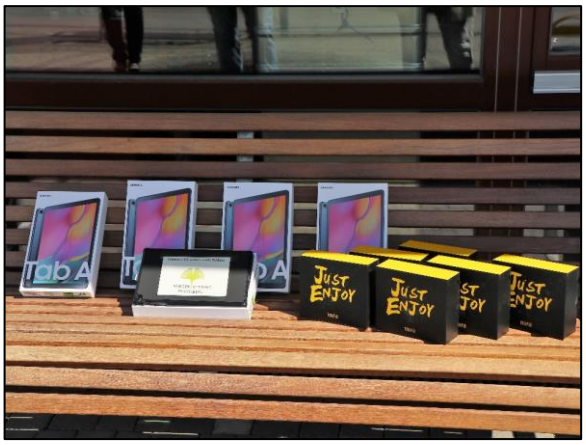
Connect – Wir stiften soziale Teilhabe

Als zu Beginn des Jahres 2020 die ersten Informationen über das Covid 19 Virus bekannt wurden, war nicht absehbar, welche Folgen dies für unsere Gesellschaft haben würde. Doch spätestens mit dem ersten Lockdown im Frühjahr und den damit verknüpften Veränderungen für unser Zusammenleben wurde deutlich, dass die zentrale Vorgabe, Kontakte einzuschränken und physisch Abstand zu halten, auch zu Vereinsamung und sozialer Isolation führen wird. Die Kontaktsperre hatte insbesondere für die Bewohnerinnen und Bewohner von Altenheimen weitreichende Konsequenzen, da sie ihre Kinder, Enkel oder auch Freunde nicht mehr sehen konnten.

Die Stifterinnen Gudrun Jaeger und Doris Fritz-Sigmund entwickelten angesichts dieser Situation das Projekt *Connect – Wir stiften soziale Teilhabe,* um konkret die Situation der Bewohner in den Heidelberger Altenheimen zu verbessern.

Zu Ostern startete das Projekt Connect mit dem Ziel, möglichst vielen Heidelberger Einrichtungen eine gewisse Anzahl an Tablets zu stiften, so dass die Heimbewohnerinnen und -bewohner einfacher mit ihren Bezugspersonen in Kontakt treten und sie zumindest via Videotelefonie bei einem Anruf auch wieder einmal sehen können. Darüber hinaus ermöglichen diese Geräte auch, an den mittlerweile umfangreichen kulturellen Online-Angeboten teilzunehmen, so dass man zum Beispiel auch Konzerte hören kann. Die Alltagsbegleiter, die die Arbeit auf den Stationen regelmäßig unterstützen, helfen den Bewohnern bei der Nutzung der Geräte.

In kurzer Zeit spendeten knapp 50 Heidelbergerinnen und Heidelberger über 13.000 Euro; ein erheblicher Beitrag hierzu kam vom Rotary Club Heidelberg Neckar.
Zeitgleich konnte Kontakt zu 15 Heidelberger Heimen aufgenommen werden und es stellte sich heraus, dass ein Bedarf an 50 Tablets bestand. „Eine unerwartete und umso großartigere Hilfe und wichtige Stärkung für die Bewohner in dieser wirklich schwierigen Situation“, wie etwa der Leiter des Haus Philippus, Herr Matthias Dürr, hervorhob.



In weniger als vier Wochen konnten die Tablets beschafft, technisch eingerichtet und an die Heime übergeben werden, wo sie seither intensiv genutzt werden. Neben dem Telefonieren kommen aber auch andere Dinge wie „Gedächtnistraining, gemeinsames Singen oder der virtuelle Besuch von Konzerten oder Museen“ zum Einsatz.

Besonderer Dank gilt Herrn Herz von Herz Business Point, der sich spontan bereit erklärt hatte, die Tablets nicht nur zum Selbstkostenpreis zur Verfügung zu stellen, sondern auch die entsprechenden Programme ehrenamtlich zu installieren, so dass hierfür keinerlei Kosten entstanden.

Mit *Connect* möchte die Bürgerstiftung Heidelberg ein Zeichen setzen, dass wir auch an die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger denken und versuchen, sie in unsere Gemeinschaft und unseren Alltag wieder stärker hereinzuholen. Wir sind überzeugt, dass dieses Engagement unserer Stiftung die Folgen der Pandemie mindern hilft und die Zuversicht stärkt.

Musiktherapie in der geriatrischen Pflege

Gegenwärtig werden die Tablets auch genutzt im Rahmen des Projekts *Musiktherapie in der geriatrischen Pflege*, das von der SRH (Prof. Wormit) durchgeführt und der Volker Homann Stiftung finanziert wird. Die Bürgerstiftung hat hierbei den Kontakt zu fünf Heidelberger Heimen hergestellt und es dadurch ermöglicht, dass die Bewohnerinnen und Bewohner von dieser spezifischen musiktherapeutischen Unterstützung profitieren können.

Die Insel -
Begegnungsort für Kinder und Eltern in Trennungssituationen

Die Insel ist ein außergewöhnlicher Ort der Begegnung für viele Kinder und ihre sie besuchenden Elternteile. Darunter sind Eltern mit Behinderungen und an Krebs erkrankte Eltern, kranke Kinder sowie Eltern aus dem Ausland, die wegen Corona ihre Kinder monatelang nicht besuchen konnten. *Die Insel*, so die Rückmeldung der Nutzerinnen und Nutzer, bietet in der meist schweren und belastenden Situation der Trennung Halt. Sie eröffnet die Chance, die Beziehungen zwischen Kindern und Eltern zu stärken und in der persönlichen Atmosphäre der Wohnung wieder gemeinsame und unbeschwerte Zeit zu verbringen.

Viele sind unendlich dankbar für dieses Angebot, wie etwa eine Mutter, die einen zusätzlichen Job angefangen hat, um sich die Fahrkarte nach Heidelberg zusammenzusparen, die aber trotzdem ein schlechtes Gewissen hat, weil sie *Die Insel* kostenlos nutzt. Oder ein Vater, der drei Kinder in Heidelberg und zwei an seinem entfernten Wohnort hat. Wenn er bislang nach Heidelberg kam, hat er im Auto übernachtet, weil ihm das Geld für ein Hotel fehlt. Auch im Winter! Er ist so froh, dass es *Die Insel* für ihn und seine Kinder gibt. Dies sind nur zwei Beispiele von sehr vielen, die deutlich machen, dass die Bürgerstiftung mit diesem Projekt einen wichtigen Beitrag zum Wohle der Kinder leistet.

Die Insel ist eine Erfolgsgeschichte: Die Wohnung war 2020 an 183 Tagen belegt, an allen Wochenenden und oftmals auch unter der Woche. Um nicht zu viele ablehnen zu müssen, wurde die Werbung etwas zurückgefahren. Die Informationen werden hauptsächlich über Kindertagesstätten und die Familiengerichte gestreut, so dass sich Väter oft bereits während der Gerichtsverfahren melden. Die Kinder sind inzwischen jünger geworden, ein bis sechs Jahre alt. Angesichts der zunehmenden Nachfrage ist es eine große Herausforderung, eine gerechte Verteilung der Belegung zu organisieren.

Das Projekt wurde 2018 erst durch eine großzügige Finanzierungszusage von Gerhard Kammerer ermöglicht. Im Jahr 2020 errichtete er mit einer Zustiftung von 500.000 Euro den *Gerhard-und-Ingrid-Kammerer-Stiftungfonds*, der die Finanzierung der *Insel* in Zukunft weitgehend absichert.

Im Jahr 2020 unterstützte auch die IKEA-Stiftung die *Insel* mit 3.000 Euro.

Träger der *Insel* ist das Luise Scheppler Heim. Unser besonderer Dank gilt den beiden in der Jugendhilfe erfahrenen Ehrenamtlichen, die die Erstkontakte verantworten, und vor allem Herrn Ulrich Böhringer-Schmidtke, dem bisherigen Leiter des Luise Scheppler Heims, der nach seinem Eintritt in den Ruhestand bei der Betreuung der *Insel* ehrenamtlich weiter mitwirken wird.

10 Jahre öffentliche Bücherregale in Heidelberg

Im November 2010 eröffnete die Bürgerstiftung Heidelberg in der Neugasse das erste öffentliche Bücherregal in Heidelberg. Vorangegangen waren viele Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher städtischer Ämter, in denen wir die Idee des Gebens und Nehmens von Büchern und des gemeinsamen Treffens und Gesprächs am Regal erläuterten und so nach und nach die Bedenken und Vorbehalte ausräumen konnten. 10 Jahre später ist hieraus eine Erfolgsgeschichte geworden, wie Oberbürgermeister Prof. Eckart Würzner betont:

> *„Das Bücherregal in der Neugasse passt ganz wunderbar in unsere Altstadt. Es ist ein Ort des Austausches. Leserinnen und Leser geben mit Ihren Büchern Anregungen für andere weitere. Das Angebot ist nachhaltig und kostenlos. Ich freue mich sehr, dass so viele Menschen dieses Angebot nutzen. Ich danke der Bürgerstiftung, die das Projekt initiiert hat und bis heute betreut.“*

Dass diese Idee von den Bürgerinnen und Bürgern Heidelbergs dankend angenommen wurde, zeigt sich insbesondere darin, dass in den meisten Stadtteilen mindestens ein öffentliches Regal steht, oft in Kooperation der Bürgerstiftung mit anderen ehrenamtlichen Gruppierungen, wie beispielsweise den Zukunftswerkstätten in der Weststadt und in Handschuhsheim oder dem Stadtteilverein Südstadt. Darüber hinaus ist es beeindruckend, dass sich viele Nutzerinnen und Nutzer mittlerweile der „Pflege“ der Regale angenommen haben und somit kontinuierlich dafür sorgen, dass die Regale aufgeräumt sind. So hebt Bettina Keene-Rauterberg von der Zukunftswerkstatt Weststadt hervor:

> *„Das Regal zeigt sich als höchst lebendig, was Besuch, Buchabgabe und -mitnahme, aber auch, was sehr viele internationale Begegnungen und Unterhaltungen betrifft. Es ist ein höchst informativer und unterhaltender Treffpunkt geworden. Und all das ist die tagtägliche Ordnungsarbeit dort wert, die von Weststädtern, sichtbar oder unsichtbar, geleistet wird.“*

Die Bürgerstiftung freut sich insofern sehr, dass die Regale mittlerweile wichtiger Teil des Zusammenwirkens in Heidelberg geworden sind. Sie gehören zum Stadtbild und sie sind Ausdruck eines lebendigen, kreativen und offenen Umgangs miteinander und mit dem Kulturgut Buch.

> *„Zum Glück funktioniert das Geben und Nehmen, das wir der Bürgerstiftung Heidelberg verdanken. Ihre Mitglieder haben offensichtlich neben ihrem bewundernswerten Engagement auch ein feines Gespür für die Bedürfnisse des gesellschaftlichen Lebens. Dass es ihnen so gut gelingt, Bildung, Beteiligung und Zusammenhalt zu fördern, können sie zurecht feiern.“* (Annette Friedrich, Leiterin Stadtplanungsamt)

Preisverleihung Förderwettbewerb

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens 2019 schrieb die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG unter der Überschrift *Dauerhafte Verantwortung – Gemeinsam die Zukunft gestalten* einen Wettbewerb zu generationenverbindenden Projekten über 10.000 € aus. Ziel war, Projekte zu fördern, die das Miteinander der Generationen stärken.

Die Jury, bestehend aus dem Gerontologen Prof. Dr. Andreas Kruse, Michael Hörnle (RNZ), Stefan Teuber (Gesellschaft für Innovative Marktforschung), der Gründungsstifterin Susanne Dierkes und Volker Stich (Vorstandsmitglied Bürgerstiftung), wählte mittels einer Vielzahl von Kriterien fünf zu prämierende Projekte aus.

Bei der Preisverleihung am 12. Februar 2020 in der Stadtbücherei betonte die Jury, dass alle 17 eingereichten Projekte eine Förderung verdient hätten. Allen Projekten zollt die Bürgerstiftung großen Respekt.

Die fünf Preisträger waren:

- die Kinderkrippe der Kapellengemeinde Heidelberg mit einem Begegnungsprojekt von Senioren und Krippenkindern (1000 €)
- der Arbeitskreis *Weizen* mit dem Projekt *Die Weisheit der Zeitzeugen* (1000 €)
- die Stauffenbergschule Pfaffengrund, eine sonderpädagogische Förderschule, für ihr generationenübergreifendes Projekt in Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum Pfaffengrund (2000 €)
- *habito* im Hasenleiser mit seinem Projekt
  Lasst uns zusammen … – Workshops in der Begegnungsjurte (2000 €)
- Den Hauptpreis in Höhe von 4.000 € erhielt die Freiwilligenagentur Heidelberg mit ihrem Projekt *attrACTIVE – Jugend verändert Vereine*.

In Kooperation mit dem Stadtjugendring und einer studentischen Unternehmensberatung werden bei *attrACTIVE* Jugendliche zu Beraterinnen und Beratern für Vereine qualifiziert, um dort ihre Ideen einzubringen. „Das Projekt ist ein Beitrag zur Bewältigung des demographischen Wandels in Vereinen und bietet die Möglichkeit für einen generationenübergreifenden Dialog“, begründete die Jury.

Als Vertreter der Stadt betonte Stadtrat Matthias Kutsch bei der Preisverleihung:„Das ist genau das, was wir jetzt brauchen: Zusammenhalt und gelebte Werte; dass wir das Verbindende und nicht das Trennende suchen.“

Die Projekte der Preisträger waren natürlich durch die die Corona-Pandemie eingeschränkt. Manches konnte aber dennoch vorangetrieben werden. So waren z.B. die Schülerinnen und

Schüler sowie die Senioren im Projekt der Stauffenbergschule „gleichermaßen begeistert“ von den Ergebnissen, wenngleich 2020 nur in wenigen Wochen gemeinsame Nachmittage möglich waren.

Auch das *habito*-Projekt im Hasenleiser stand 2020 vor großen Herausforderungen, konnte aber manche Workshops online durchführen. „Corona hat fast alle unsere Projekte auf die eine oder andere Weise geprägt und so manche Pläne und Visionen durchkreuzt. … Ganz deutlich hat sich für uns in den vergangenen Krisenmonaten gezeigt, worauf es wirklich ankommt: auf Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und die Fürsorge für die Schwächsten in unserer Gesellschaft.“

Die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG würdigt das Engagement von Ehren- und Hauptamtlichen in den unterschiedlichen Projekten, die das Miteinander der Generationen stärken. Auch möchten wir der Rhein-Neckar-Zeitung für den Zuschuss von 4.000 € zum Preisgeld danken.

Weitere Förderungen

Laterna Musica Konzert als Film

Im Rahmen ihres Schwerpunktes *Anstiften zur Musik* fördert die Bürgerstiftung *Laterna Musica Konzerte* des *Ohrwurm e.V.* an Heidelberger Grundschulen. Da coronabedingt die Konzerte nicht stattfinden konnten, ging der *Ohrwurm e.V.* neue Wege und produzierte einen Film über Ludwig van Beethoven, den die Bürgerstiftung mit 2000 € unterstützte und der den Heidelberger Grundschulen zur Verfügung steht.

Übersetzerpreis Ginkgo Biloba des Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.

Im Jahr 2020 verlieh der *Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.* zum dritten Mal den jährlich zu vergebenden *Übersetzerpreis Ginkgo-Biloba für Lyrik*. Preisträger war Richard Pietraß, der Gedichte aus 20 Sprachen übersetzt und nachgedichtet hat. Die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG hat die Preisverleihung mit 300 € unterstützt.

Garagenbemalung im Hasenleiser

Der Arbeitskreis *Kunst im Hasenleiser* gründete sich auf Initiative des *Quartiersmanagements Hasenleiser* im November 2019. Ein erstes Projekt war die Bemalung von Garagen in der Bühler Straße, die die Bürgerstiftung mit 800 € förderte.

Öffentliches Klavier

Von November 2019 bis Januar 2020 stand in einem vorübergehend leerstehenden Laden im Darmstädter Hof Centrum (DHC) ein öffentliches Klavier der Bürgerstiftung, das zum Spielen und zum Zuhören einlud. Das Klavier fand jeden Tag großen Zuspruch und begeisterte Spieler und Publikum.

Unser Dank gilt Familie Müller-Setzer, die das Klavier spendete, dem Darmstädter Hof Centrum (DHC), das den Raum zur Verfügung stellte, und dem Heidelberger Liederkranz e.V., der den Transport und das Stimmen bezahlte.

Nun ist das Klavier eingelagert und wartet auf das Ende der Pandemie, um wieder im Darmstädter Hof Centrum oder an anderer Stelle zum Spielen einladen zu können.

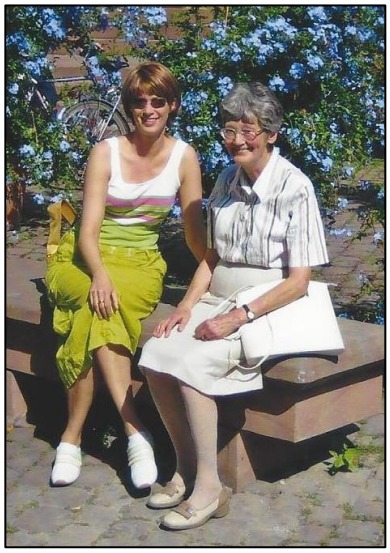
Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftungen

Die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG hat erneut – für die Jahre 2021-2023 – das Gütesiegel des *Arbeitskreises Bürgerstiftungen* im *Bundesverband Deutscher Stiftungen* verliehen bekommen. Damit wird bestätigt, dass sie den 10 Merkmalen einer Bürgerstiftung entspricht und danach arbeitet. Diese Merkmale umfassen u.a. Gemeinnützigkeit, Unabhängigkeit, Transparenz und eine regionale Tätigkeit verbunden mit einer breiten Definition des Stiftungszwecks.

Stiftungsfonds

Ein Stiftungsfonds bietet die Möglichkeit, eine Zustiftung bestimmten Zwecken zuzuordnen, Projekte dauerhaft zu unterstützen und mit dem Namen des Stifters zu verbinden. Im Jahr 2020 wurden die ersten beiden Stiftungsfonds der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG errichtet; hierdurch ist das Stiftungskapital sprunghaft angestiegen und die Grundlage der Bürgerstiftung deutlich gestärkt worden.

Christa-Kock-Stiftungsfonds



Mit dem Vermächtnis unserer Gründungsstifterin Christa Kock in Höhe von 56.826 Euro hat die Bürgerstiftung Heidelberg erstmals geerbt. Entsprechend ihrem großen Interesse an Musik sollen die Mittel des *Christa-Kock-Stiftungsfonds* bevorzugt für die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen oder für andere Projekte im Bereich Musik eingesetzt werden.

Christa Kock wurde 1930 in Magdeburg geboren. Als Diplom-Bibliothekarin baute sie ab 1975 die Bereichsbibliothek im Theoretikum im Neuenheimer Feld auf und leitete diese bis zu ihrem Ruhestand. Nachdem sie im Alter erblindet war, war neben der Musik auch die Literatur ihr Anker.

Gerhard-und-Ingrid-Kammerer-Stiftungsfonds

Mit einer großzügigen Zustiftung in Höhe von 500.000 Euro hat Gerhard Kammerer den *Gerhard-und-Ingrid-Kammerer-Stiftungsfonds* der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG errichtet. Die Erträge des Stiftungsfonds sind für das Projekt *Die Insel – Begegnungsort für Kinder und Eltern in Trennungssituationen* bestimmt.

Der Unternehmer Gerhard Kammerer war nach der Gründung der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG acht Jahre lang deren Schatzmeister und hat in dieser Funktion die Stiftung mit aufgebaut. Von Anfang an lag ihm das Projekt des Begegnungsortes, in dem Kinder mit dem von ihnen getrenntlebenden Elternteil einige Stunden oder Tage in einer kindgerecht eingerichteten Wohnung verbringen können, am Herzen. Seine weitreichende Finanzierungszusage war Voraussetzung für den Start der *Insel* Ende 2018. Mit dem Stiftungsfonds möchte er diese Förderung auf Dauer sicherstellen.

Gedenkplatte für die Bücherverbrennung

Seit März 2019 liegt die neue Gedenkplatte auf dem Universitätsplatz, die die erste, beschädigte ersetzt. Mittlerweile hat das Gusseisen seine Oberfläche gebildet, die Platte fügt sich gut in den Sandsteinkreis auf dem Platz ein und verspricht, auf Dauer an die Bücherverbrennung am 17. Mai 1933 zu erinnern.

Dass die Platte Beachtung findet, zeigt sich auch darin, dass die Stadtführer mit ihren Gruppen immer wieder an der Gedenkplatte anhalten, um zu informieren und das Gedenken zu würdigen.

Stolpersteinführung Neuenheim

Großen Zuspruch fand die Führung zu den Stolpersteinen in Neuenheim am 17. Oktober. Ausgangspunkt war die Gehörlosenschule in der Quinckestraße, vor der der Stolperstein für Willi Hartlieb liegt.
Auf ihrem anschließenden Rundgang durch den Stadtteil zu den Stolpersteinen, der bewusst machte, wie viele Menschen, die dort einmal gewohnt haben, während des NS-Regimes verfolgt, deportiert und ermordet worden sind, berichtete Susanne Himmelheber lebendig über das Leben und die Schicksale dieser Menschen und ordnete die Biographien in den historischen Zusammenhang ein.

Wir danken Susanne Himmelheber ganz herzlich für diese eindrucksvolle Führung.

Finanzbericht 2020

Stiftungskapital

Gründungskapital (unverändert seit Beginn)	134.013,00 €
Zustiftungen bis 2019	60.990,00 €
Zustiftungen in 2020	2.000,00 €
Christa-Kock-Stiftungsfonds (Vermächtnis in 2020)	56.826,00 €
Gerhard-und-Ingrid-Kammerer-Stiftungsfonds (Zustiftung 2020)	500.000,00 €
Summe	**753.829,00 €**

Einnahmen	1.1.-31.12.2020	1.1.-31.12.2019
Spenden allgemein	10.348,45 €€	20.723,35 €
Spenden Projekte	18.086,11 €	1.907,00 €
Spenden Insel	13.400,00 €	13.920,00 €
Zinsen, sonst. Einnahmen	1.157,74 €	312,68 €
	42.992,30 €	**36.863,03 €**

Ausgaben	1.1.-31.12.2020	1.1.-31.12.2019
Projekte	30.124,70 €	9.959,76 €
Insel	15.017,08 €	16.572,63 €
Kosten allgemein	3.990,81 €	12.856,42 €
	49.132,59 €	**39.388,81 €**

Das Stiftungskapital hat sich in 2020 durch Zustiftungen von 2.000 €, durch das Vermächtnis von Christa Kock und durch die Errichtung des *Gerhard-und Ingrid-Kammer-Stiftungsfonds* von 195.003,- € auf 753.829 € erhöht.

Seit dem 1.8.2020 wird monatlich in einen ETF-Fonds angelegt. Dadurch sind erstmals wieder Erträge zu verzeichnen, die in 2020 noch bescheiden sind (152,15 €). Das Spendenaufkommen lag bei 41.834,56 € (Vorjahr 39.550,35 €).

Im Rahmen der Projekte ist neben der *Insel* insbesondere das Projekt *Connect* mit Ausgaben von 12.369,50 € zu nennen. Für den Förderwettbewerb *Dauerhafte Verantwortung – Gemeinsam die Zukunft gestalten* floss Preisgeld in Höhe von 8.314,-- € ab. Außerdem wurde unser Anteil am neuen Bücherregal in der Neugasse in Höhe von 5000,-- € erst in 2020 bezahlt.

Es wurden freie Rücklagen in Höhe von 5.500,-- € gebildet.

Das verfügbare Guthaben am 31.12.2020 (Mittelvortrag) betrug somit 46.098,88 € (Vorjahr: 57.739,17 €).

Nachrichten aus den Gremien

Stifterforum

Pandemiebedingt ist das Stifterforum der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG im Jahr 2020 ausgefallen. Die Amtszeit von Herrn Christian Mönnich im Stiftungsrat lief im Frühjahr 2020 ab; und nach zwei Amtsperioden hätte er laut Satzung auch nicht wiedergewählt werden können.

Stiftungsvorstand

Vorsitzende: Prof. Dr. Switgard Feuerstein
(Arbeitsgruppe Außenwirtschaft, Alfred-Weber-Institut der Universität Heidelberg)

Stellvertretender Vorsitzender & Schatzmeister: Volker Stich
(ehemals Vorsitzender des Beamtenbundes Baden-Württemberg)

Horst Bussien (ehemals Wild-Werke)

Ulrich Gebhard (Oberstudienrat i.R.)

Elfi Korten (Studiendirektorin i.R.)

Stiftungsrat

Vorsitzender: Dr. Steffen Sigmund
(Akademischer Direktor des Instituts für Soziologie der Universität Heidelberg)

Stellvertretende Vorsitzende: Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann
(Professorin für Psychologie)

Prof. Dr. Michael Braum (Geschäftsführender Direktor, IBA Heidelberg

Prof. Dr. Joachim Funke (Professor für Psychologie)

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg (ehemalige Leiterin der Volkshochschule Heidelberg)

Thorsten Schmidt (Intendant und Geschäftsführer, Heidelberger Frühling)

Stephan Teuber (Geschäftsführer GIM Gesellschaft für Innovative Marktforschung mbH)

Dank für Zuwendungen

Herzlichen Dank an alle, die im Jahr 2020 unsere Arbeit mit Zustiftungen und mit kleinen und großen Geldspenden unterstützt haben:

Klaus Baron, Caspar-Andreas Börner, Adrian Braunbehrens, Erwin Bürklin, Konrad und Gabriele Buschbeck, Horst und Monika Bussien, Stefan Delorme, Ursula Diehm, Switgard und Arno Feuerstein, Heino Freudenberg, Joachim Funke, Ana Gusmann, Andrea Häfelinger, Volker Hällfritzsch, Marianne Heller, Klaus und Stefanie Herfahrth, Horst Herrmann, Hans Harald Hippelein, IKEA-Stiftung, Georg und Gudrun Jaeger, Johannes Jaeger, David und Carmen James, Uwe und Edda Jepsen-Krause, Herbert A. Jung, Gerhard und Ingrid Kammerer, Andre Kedeinis, Bettina Keene-Rauterberg, Michael Klein, Christa Kock, Rainer Kratzert, Armin und Barbara Krauter, Lenelis Kruse-Graumann, Friedericke Lehrnickel, Hildegard Mack-Sauer, Renate und Peter Mazur, Hans und Irene Meier, Brigitte Möllenhoff, Dorothea Müller-Frauenfeld, Dietmar und Margit Nissen, Rainer und Dorothea Nobis, Steffen und Irene Pauly, Thomas Plieninger, PKF Riedel Appel Hornig GmbH, Rhein-Neckar-Zeitung, Harald und Annette Riedel, Matthias und Gudrun Ritzi, Rotary Förderverein Heidelberg Neckar, Günther Sawitzki, Andreas Scheffzek, Hans-Jürgen Schmidt, Joachim Schulz, Hans Sonntag, Volker und Christiane Stich, Luise Stiehler, Hans und Doris Stolz, Hildegard Stolz, Volker Storch, Stephan Teuber, Gundula Treitel-Förster, Gunhild Vosberg, Rüdiger Waldherr, Christiane Wandelt, Eva und Frank Winkler.

Ein besonderer Dank geht an Gerhard Kammerer, der neben seiner Zustiftung insgesamt 13.000 € spendete, an die Rhein-Neckar-Zeitung, die 4.000 € für den Förderwettbewerb spendete, an die IKEA-Stiftung für die Unterstützung der Insel mit 3.000 € und an den *Rotary Förderverein Heidelberg Neckar* für die Spende von 2.600 € für *Connect*.

Dank an Zeitstifter

Damit die Bürgerstiftung wirkungsvoll arbeiten kann, ist nicht nur Geld, sondern auch ein großer Zeitaufwand nötig. Deshalb danken wir ganz herzlich allen, die unsere Zielsetzungen tatkräftig unterstützt und ihre Zeit der Bürgerstiftung zur Verfügung gestellt haben – sei es durch Mitarbeit in Projekten oder durch Mithilfe in der Geschäftsführung und bei anderen allgemeinen Aufgaben.
Wir würden uns sehr freuen, wenn in Zukunft weitere Bürgerinnen und Bürger in diesem Sinne mitmachen und sich in der Bürgerstiftung engagieren.

BÜRGER STIFTUNG HEIDELBERG

Willy-Brandt-Platz 5
Im Welthaus
69115 Heidelberg
Fon 06221-6522 758

mail@buergerstiftung-heidelberg.de
www.buergerstiftung-heidelberg.de

Verpflichtungserklärung Zustifter

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Tel. Nr.: _____

E-Mail: _____

Ich/wir erkläre(n) hiermit, der Bürgerstiftung Heidelberg
einen Betrag (Mindestbetrag 1000,00 €)

in Höhe von _____ Euro

in Worten _____ Euro

als Zustiftung in das Stiftungskapital der Bürgerstiftung Heidelberg zuzuwenden.
Den zugesicherten Betrag werde(n) ich/wir auf eines der Konten der Bürgerstiftung Heidelberg einzahlen.

_____

Ort, Datum Unterschrift

Die Bürgerstiftung stellt Ihnen im Rahmen der steuerlichen Vorschriften eine Zuwendungsbescheinigung aus.

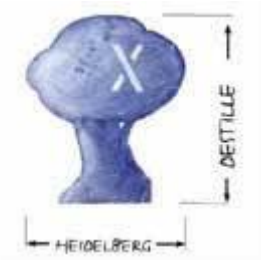
Unterstützer der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

KAMMERER
Hygiene für Profis

Volksbank Kurpfalz

Sparkasse Heidelberg

IKEA Stiftung



BusinessPoint.
Mobile Life-Cycle-Services

Sauer
Inh. Erwin Bürklin
Sanitär · Heizungen · Blechnerei

PKF

BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg
E-Mail: mail@buergerstiftung-heidelberg.de

Spendenkonten:

Volksbank Kurpfalz e.G., BIC: GENODE61WNM
IBAN: DE49 6709 2300 0033 1379 15

Sparkasse Heidelberg, BIC: SOLADES1HDB
IBAN: DE33 6725 0020 0000 0001 91

www.buergerstiftung-heidelberg.de